Ausbildungsordnung

DFV Curriculum

Stand: 07. Oktober 2026

Deutscher Frisbeesport-Verband e.V.

Inhaltsangabe

1 Impressum 4
2 Vorwort 5
3 Ausbildung 6
3.1 Allgemeine Rahmenbedingungen 6
3.2 Ausbildungsstruktur 7
3.3 Organisationsform 7
3.4 Dauer der Ausbildung 7
3.5 Fort- und Weiterbildung 8
3.6 Ausbildungsziele 8
3.6.1 Ausbildung Lizenzstufe DOSB-C - Breitensport (Frisbeesport) 8
3.6.2 Ausbildung Lizenzstufe DOSB-C - Leistungssport 8
3.6.3 Ausbildung Lizenzstufe DOSB-B - Leistungssport 9
3.7 Didaktisch-methodische Grundsätze 11
3.7.1 Umgang mit Verschiedenheit/Geschlechtsbewusstheit (Gender Mainstreaming, Diversity Management) 11
3.7.2 Zielgruppenorientierung/Verein als Handlungsort 12
3.7.3 Erlebnis-/Erfahrungsorientierung und Ganzheitlichkeit 12
3.7.4 Handlungsorientierung 12
3.7.5 Prozessorientierung 13
3.7.6 Teamprinzip 13
3.7.7 Reflexion des Selbstverständnisses 134
3.8 Lehrmaterialien 14
3.9 Qualitätssteuerung 14
3.10 Ausbildungsorganisation 15
3.10.1 Zulassungsvoraussetzungen 15
3.10.2 Lehrkräfte/Personalentwicklung 16
3.10.3 Anerkennung anderer Ausbildungsgänge 17
4 Lizenzordnung 18
5 Prüfungsordnung 19
5.1 Prüfungsinhalte 20
5.1.1 Prüfung zur Lizenzstufe DOSB-C 20
5.1.2 Prüfung zur Lizenzstufe DOSB-B 21

6 Ausbildungsordnung 23
6.1 Inhalte Lizenzstufe DOSB-C Basislehrgang (60 UE)..... 24
6.2 Inhalte Lizenzstufe DOSB-C Aufbaulehrgang Frisbeesport (60 UE)..... 26
6.3 Inhalte Lizenzstufe DOSB-C Aufbaulehrgang Ultimate Frisbee (60 UE)..28
6.4 Inhalte Lizenzstufe DOSB-C Aufbaulehrgang Discgolf (60 UE)..... 30
6.5 Inhalte Lizenzstufe DOSB-B Lehrgang Ultimate Frisbee (60 UE) 32
6.6 Inhalte Lizenzstufe DOSB-B Lehrgang Discgolf (60 UE) 34

Anhang: mögliche Lehrprobenthemen …….. 37

1 Impressum

Herausgeber:
Deutscher Frisbeesport-Verband e.V.,
Geschäftsstelle Martinusstr. 9, 50765 Köln

Redaktion:
Kommissarischer DFV-Vorstand Bildung und Wissenschaft: Jörg Benner,
Lehrkommission Rainer Beha, Anja Folberth, Holger Hill, Christian Lamred, Ralf Simon, Harald Skomroch

Richtlinien zur Ausbildung

Diese Richtlinien beziehen sich auf die Lehrgänge für die Ausbildung des Deutschen Frisbeesportverbands zum:

- Lizenzstufe DOSB-C, Breitensport
- Lizenzstufe DOSB-C, Ultimate Frisbee Leistungssport
- Lizenzstufe DOSB-C, Discgolf Leistungssport
- Lizenzstufe DOSB-B, Ultimate Frisbee Leistungssport
- Lizenzstufe DOSB-B, Discgolf Leistungssport

Anmerkung

Der „Deutsche Olympische Sportbund“ wird im weiteren DOSB, der „Deutsche Frisbeesport-Verband“ wird im weiteren Verlauf DFV genannt.

2 Vorwort

Die sportlichen Leistungen von Sportler*innen werden weitgehend vom Wissen der Trainer*innen in Theorie und Praxis und von deren Vermittlungskönnen bestimmt. Der Deutsche Frisbeesport-Verband (DFV) schafft durch die Einrichtung von Ausbildungslehrgängen für Trainer*innen die entsprechenden Voraussetzungen.

Trainer*innen müssen in der Lage sein, Frisbeesportler*innen so auszubilden, dass diese Freude im Breitensport erleben und im Leistungsvergleich auf nationaler sowie besonders auch auf internationaler Ebene bestehen können. Dabei kommt es sowohl darauf an, ein fundiertes und umfassendes Wissen auf Basis wissenschaftlichen Hintergrunds zu erlangen, als auch im Trainingsalltag dieses Wissen umsetzen zu können.

Seit dem Jahr 2015 bildet der DFV Trainer*innen aus. Im Jahr 2021 hat der Landessportbund Brandenburg diese Ausbildung als Landeslizenz anerkannt. Im Jahr 2025, nach der zum 1.1.2025 erfolgten Aufnahme des DFV als Mitgliedsorganisation des DOSB, kam es zu einer weiteren Anpassung der Richtlinien zur Ausbildung, um einerseits der Entwicklungsgeschwindigkeit des technisch-taktisch-konditionellen Leistungsstandes gerecht zu werden und andererseits den Leitbildern des Deutschen Olympischen Sportbundes DOSB und der Deutschen Sportjugend dsj zu entsprechen sowie neue, zeitgemäße Erkenntnisse zu integrieren.

Für die Vermittlungskompetenz von Trainer*innen ist es von entscheidender Bedeutung sowohl fachspezifisches Können als auch soziale Kompetenz zu erlangen (siehe Abschnitt 3.6, Didaktisch-Methodische Grundsätze). Sie müssen sich bei ihrer Vermittlungstätigkeit auch den gegebenen bzw. wechselnden Anforderungen der Lern-, Lehr- und Trainingspraxis im Kinder- / Jugendtraining bzw. im Erwachsenen-training anpassen können.

Die Ausbildung soll Trainer*innen befähigen, zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen beizutragen und damit der Verantwortung des Sports in der Jugendarbeit gerecht zu werden, gemäß den Vorgaben an Wertevermittlung wie von der dsj empfohlen.

Im Frisbeesport ist der Fairplay-Gedanke von hervorgehobener Bedeutung, gemäß dem sogenannten Spirit of the Game, der ein selbstreguliertes Spielen in allen Frisbeesportarten vorsieht und ermöglicht. Trainer*innen und Sportler*innen müssen in ihrer Ausbildung erfahren, welches Verhalten von einem*r fairen Sportler*in gefordert wird, und diese Erkenntnisse in ihre Tätigkeit in hohem Masse einfließen

lassen. Sie müssen sich zum Spirit of the Game bekennen und verpflichtet sein, den Spirit und die Fairness zu lehren.

Der DFV hat mit den Richtlinien zur Trainer*innen-Ausbildung einen Orientierungsrahmen gegeben. Diese Richtlinien müssen in regelmäßigen Abständen an den Gegebenheiten der Leistungsentwicklung und den Erkenntnissen im sozialen und organisatorischen Sporttreiben gemessen und gegebenenfalls modifiziert werden. Der DFV betrachtet die Ausbildung als eine Pflicht gegenüber seinen Vereinen.

3 Ausbildung

3.1 Allgemeine Rahmenbedingungen

Die C-Lizenz-Ausbildung umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten, die in zwei Wochenkursen durchgeführt werden: dem Basislehrgang und dem Aufbaulehrgang. Die Durchführung erfolgt grundsätzlich in Präsenzform.

Der Basislehrgang kann alternativ auch in Form von drei Wochenendkursen absolviert werden. In diesem Format werden einzelne Theorieeinheiten bereits am Freitagnachmittag online durchgeführt, während die Praxis- und Präsenzanteile am Samstag und Sonntag stattfinden.

Die Gruppengröße liegt in der Regel bei 15 bis 20 Teilnehmenden, um eine individuelle Betreuung und aktive Beteiligung zu gewährleisten.

Voraussetzungen für den Erwerb der C-Lizenz sind ein Mindestalter von 16 Jahren, die Teilnahme an allen Präsenzterminen sowie das Bestehen einer schriftlichen Klausur und einer praktischen Lehrprobe.

Die Lehrgangsorte verfügen typischerweise über einen ausreichend großen und belüftbaren Seminarraum mit Sitzgelegenheiten und Beamer sowie Flipchart, die mit ihrer technischen Ausstattung Präsentationen, Videoanalysen und Gruppenarbeiten ermöglichen. Idealerweise sind weiteren kleiner Räumlichkeiten vorhanden, die die Möglichkeit zur getrennten Kleingruppenarbeit bieten. An Sportflächen sind eine Dreifachhalle sowie einen Sportplatz mit Kunst- oder Naturrasen vorgesehen. Eine Cateringmöglichkeit sorgt für die Verpflegung der Teilnehmenden; die Unterbringung erfolgt in der Regel in Mehrbettzimmern vor Ort.

Zur Qualitätssicherung werden die Lehrgänge nach Abschluss des Basis- und Aufbaukurses evaluiert. Außerdem erfolgen regelmäßige Aktualisierungen der

Ausbildungsinhalte und Lehrmaterialien, um die Ausbildung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

3.2 Ausbildungsstruktur

Entsprechend der Rahmenstruktur des DOSB werden im Bereich des DFV Lizenzen in zwei Stufen* vergeben:

	Trainerinnen / Trainer **Breitensport** (Frisbeesport)	**Trainerinnen / Trainer** **Leistungssport** (Ultimate Frisbee)	**Trainerinnen / Trainer** **Leistungssport** (Discgolf)	**Trainerinnen / Trainer** **Leistungssport** (Freestyle)
A+- Lizenz beim DOSB		perspektivisch	perspektivisch	
A-Lizenz min. 90 UE		perspektivisch	perspektivisch	
B-Lizenz min. 60 UE	perspektivisch	DOSB B Leistungssport (Ultimate Frisbee)	DOSB B Leistungssport (Discgolf)	
C-Lizenz min. 120 UE	DOSB-C Breitensport (Frisbeesport)	DOSB-C Leistungssport (Ultimate Frisbee)	DOSB-C Leistungssport (Discgolf)	perspektivisch
	Für Trainer*innen: ***Anteil von 60 UE sportartübergreifender Basisqualifizierung***			

*Mittelfristig sind eine differenziertere Struktur mit verschiedenen Profilen und eine Ausbildung zur Lizenzstufe DOSB-A geplant.

3.3 Organisationsform

Eine Unterrichtseinheit (UE) dauert 45 Minuten.

Zur Organisation der Ausbildungsmaßnahmen sind Abend-, Wochenend-, Tages-, und Wochenlehrgänge oder Kombinationen der verschiedenen Lehrgangsformen möglich.

3.4 Dauer der Ausbildung

Die Ausbildungsmaßnahmen für den Erwerb einer Lizenz müssen grundsätzlich innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein.

3.5 Fort- und Weiterbildung

Mit dem Erwerb einer Lizenz ist der Ausbildungsprozess nicht abgeschlossen. Die Inhaber*innen einer Trainerlizenz des DFV bilden sich regelmäßig fort. Dies geschieht entweder durch den Erwerb der nächsthöheren Lizenzstufe oder durch eine Fortbildungsmaßnahme (15 UE) in der jeweiligen Ausbildungsstufe. Der Erwerb einer höheren Lizenzstufe verlängert automatisch die niedrigere Lizenzstufe.

Mit den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden u.a. folgende Ziele verfolgt:

- Ergänzung und Vertiefung der bisher vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Aktualisierung des Informationsstandes und der Qualifikation
- Erkennen und Berücksichtigen von Weiterentwicklungen des Sports und der Sportwissenschaften

3.6 Ausbildungsziele

Übergeordnetes Ausbildungsziel ist der Gedanke des Spirit of the Game. Des Weiteren liegen den Ausbildungszielen des DFV die (sport-) wissenschaftlichen Erkenntnisse über den langfristigen Trainingsprozess von Anfänger*innen bis zu Könner*innen zu Grunde. Dieser orientiert sich an den jeweiligen altersspezifischen Bedingungen sowie an der davon abgeleiteten Einteilung der Altersklassen für den Wettkampfbetrieb.

3.6.1 Ausbildung Lizenzstufe DOSB-C - Breitensport (Frisbeesport)

Die Ausbildung soll die Absolventen und Absolventinnen dazu befähigen, den Anforderungen im Trainings- und Spielbereich unter breitensportlichen Gesichtspunkten gerecht zu werden. Insbesondere sollen solche Aktivitäten im Kinder- und Jugendalter, aber auch im Erwachsenenbereich vorgestellt werden, die dazu dienen, den Spaß und die Freude am Sport im Allgemeinen und am Sportgerät Frisbee im Besonderen zu gewährleisten.

3.6.2 Ausbildung Lizenzstufe DOSB-C - Leistungssport

Trainer*innen mit Lizenzstufe DOSB-C - Leistungssport sollen in der Lage sein, Training vor allem im Grundlagen- und Aufbaubereich zu planen, durchzuführen und zu bewerten. Sie sollen die Grundlagen zum Erlernen und Ausführen der spezifischen Disziplin vermitteln können. Im Schwerpunkt sollen sie sich vermehrt mit

altersspezifischen Fragestellungen von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen und mit leistungsorientierten Grundlagen als Grundstein im langfristigen Trainingsprozess befassen.

In den Ausbildungslehrgängen sollen die Absolvent*innen dazu ausgebildet werden, den Trainings- und Wettkampfbetrieb zu planen und durchzuführen. Neben der Vermittlung von wissenschaftlichen Hintergrundinformationen sollen die Trainingsinhalte der Anfängerschule bis zu Fortgeschrittenen dargestellt werden. Insbesondere Problematiken der Altersstufen "Kinder und Jugendliche" werden erarbeitet.

In Hinblick auf die persönlichen und sozial-kommunikativen Kompetenzen sollen die Trainer*innen in die Lage versetzt werden, Teilnehmer*innen zu motivieren. Dies basiert auf der Kenntnis und Berücksichtigung der Interessen und Erwartungen der Gruppenmitglieder. Die Trainer*innen haben die Fähigkeit zur Selbstreflexion und sind sich ihrer Vorbildfunktion und Verantwortung bewusst.

Weiterhin erwerben die Trainer*innen eine Reihe von Fachkompetenzen. Diese bestehen unter anderem in den Grundkenntnissen zur Planung, Gestaltung und Organisation von Sport- und Bewegungseinheiten oder anderer Vereinsaktivitäten. Dazu kennen die Trainer*innen die Grundregeln im Bereich von Sicherheit und Aufsicht. Sie können einfache Bewegungsabläufe erklären, beobachten und entsprechende Korrekturen geben und verfügt über ein Basisrepertoire an Spiel- und Übungsformen.

Nicht zuletzt verfügen die Trainer*innen über grundlegende Methoden- und Vermittlungskompetenzen. Nach Abschluss der Ausbildung kennen sie verschiedene Vermittlungsmethoden und ihre Anwendungsbereiche, wählen diese adressat*innen-, ziel- und situationsgerecht aus und setzen sie in den Trainingseinheiten sowie in weiteren Vereinsaktivitäten ein. Dadurch können sie entsprechende Angebote abwechslungsreich, zielgruppenorientiert und methodisch angemessen planen und durchführen. Zudem verfügen sie über Grundkenntnisse im sachgerechten und sicheren Einsatz der Sportgeräte.

3.6.3 Ausbildung Lizenzstufe DOSB-B - Leistungssport

Voraussetzung für den Erwerb der Lizenzstufe DOSB-B ist der erfolgreiche Abschluss der Lizenzstufe DOSB-C. Zudem müssen die Teilnehmer*innen nach dem Erwerb der C-Lizenz mindestens ein Jahr aktive Trainer*innentätigkeit im Verein nachweisen.

Der Ausbildungslehrgang beschäftigt sich einerseits mit der Vertiefung der Inhalte aus der Lizenzstufe DOSB-C und andererseits mit erweiterten Inhalten, die in der bisherigen Lizensierung noch nicht zum Thema gemacht wurden. Einen Schwerpunkt innerhalb der Ausbildung stellt der Bereich der Talentsuche, -sichtung und -förderung im nationalen wie internationalen Trainings- und Wettkampfsystem dar. Des Weiteren befähigt die Ausbildung von Trainer*innen mit Lizenzstufe DOSB-B dazu ein Vereinstraining von leistungsorientierten Teams und/oder das Training von Talentgruppen zu leiten.

Die Aufgaben der Talentförderung und des leistungsorientierten Trainings werden vermittelt auf Basis leistungssportlich orientierter Trainings- und Wettkampfangebote in der jeweiligen Sportart. Sie beinhalten Planung, Organisation, Durchführung und Steuerung des Aufbautrainings bis hin zum Anschlusstraining. Verbindliche Grundlage hierfür ist diese Rahmenkonzeption. Die Ziele der Ausbildung bauen auf den bei den Teilnehmenden bereits vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen auf, wobei durch die aufgeführten Lernziele eine Weiterentwicklung der folgenden Kompetenzen angestrebt wird: Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz, Fachkompetenz, Methoden- und Vermittlungskompetenz.

Bezogen auf die persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz können die Trainer*innen die Motivation der jeweiligen Zielgruppe zum leistungsorientierten Sporttreiben ausbauen und weiterentwickeln. Trainer*innen B werden gezielt ausgebildet, die Wechselwirkungen verschiedener Sozialfaktoren (wie Elternhaus, Schule, Ausbildung, Beruf, Sozialstatus, Verein) und dem sportlichem Engagement in ihrer Komplexität zu erfassen und bewusst Verantwortung für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven, gemäß den bildungspolitischen Zielvorstellungen des DOSB zu entwickeln.

Weiterhin erhalten sie vertiefte Kenntnisse über

- entwicklungsgemäße und geschlechtsspezifische Besonderheiten spezieller Zielgruppen
- den Ehrenkodex für Trainer*innen und entsprechendes Verhalten

In Hinblick auf die Fachkompetenz werden den Trainer*innen die Strukturen , Funktionen und Bedeutung der jeweiligen Sportart im Leistungssport vermittelt und für definierte Zielgruppen entsprechend umgesetzt.

Im Detail

- verfügen sie neben den umfangreichen Grundkenntnissen aus der C-Lizenz über spezifische Fachkompetenzen in der Individual- und Gruppentaktik
- sind sie in der Lage, das Training von Leistungssportgruppen zu organisieren
- und gewährleisten eine zielgruppenorientierte Planung von Training und Wettkampf sowie deren praktische Umsetzung.

Sie verfügen über erweiterte Methoden- und Vermittlungskompetenzen und umfassendes pädagogisches Grundwissen zur Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Lern- bzw. Trainingseinheiten.

Trainer*innen B können Individual- und Gruppentrainingspläne unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten ableiten. Zudem haben sie Lehr- und Lernverständnis, das den Teilnehmenden genügend Zeit zur Informationsverarbeitung und Gelegenheit für Eigeninitiativen lässt.

3.7 Didaktisch-methodische Grundsätze

Als oberste didaktisch-methodische Grundsätze gelten die Teilnehmer*innen-Orientierung und Transparenz der Ausbildung. Das bedeutet zunächst, die Auswahl der Themen und Vermittlungsmethoden orientiert sich an den Interessen, Bedürfnissen, Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen der Teilnehmenden. Unter Berücksichtigung dessen erfolgt die inhaltliche Schwerpunktsetzung schließlich im Rahmen der konzeptionellen Grundlagen der jeweiligen Qualifizierungsmaßnahme. Dazu sind Reflexionsprozesse notwendig, für die bei der Vorbereitung der Lehrgangsgestaltung genügend Zeit einzuplanen ist. Weiterhin müssen die Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen/Methoden der Ausbildung für die Teilnehmenden grundsätzlich transparent sein.

3.7.1 Umgang mit Verschiedenheit / Geschlechtsbewusstheit (Gender Mainstreaming, Diversity Management)

Teilnehmer*innen-orientierte Bildungsarbeit schließt den bewussten Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit von Menschen z. B. in Bezug auf Geschlecht/Gender, Nationalität, ethnische Zugehörigkeit, religiöse Überzeugung, Behinderung, sexuelle Orientierung etc. mit ein. Das Lehrteam hat dazu erforderliche Rahmenbedingungen und ein Klima der Akzeptanz zu schaffen, in dem Verschiedenheit als Bereicherung empfunden wird. Als übergeordnete Dimension von Verschiedenheit muss

Teilnehmer*innen-orientierte Bildungsarbeit vor allem „geschlechtsbewusst“ sein, also die besonderen Sozialisationsbedingungen, Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse von Mädchen/Frauen, Jungen/Männern sowie diversen geschlechtlichen Identitäten im Blick haben. Je nach Ziel und inhaltlicher Notwendigkeit kann das Lernen und Erleben deshalb sowohl in gemischtgeschlechtlichen als auch in gleichgeschlechtlichen Gruppen stattfinden. Übergeordnetes Ziel ist die Schaffung gleichberechtigter Teilhabemöglichkeiten und Bildungschancen für alle Teilnehmenden.

3.7.2 Zielgruppenorientierung/Verein als Handlungsort

Im Fokus aller zu behandelnden Themen stehen einerseits die Lebens- und Bewegungswelt der zu betreuenden Zielgruppen und andererseits die speziellen Rahmenbedingungen für die Arbeit im jeweiligen Verein. Ein enger Bezug zur realen (Trainings-)Situation soll eine möglichst unmittelbare Umsetzung des Gelernten in die Praxis ermöglichen.

3.7.3 Erlebnis-/Erfahrungsorientierung und Ganzheitlichkeit

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt erlebnis-/erfahrungsorientiert und ganzheitlich. Durch die Wahl der Inhalte und Methoden werden verschiedene Erfahrungs-, Lern- und Erlebnisweisen angesprochen, was gewährleistet, dass Lernen nicht nur über den Kopf geschieht. Die Wahl unterschiedlicher Methoden, die jeweils verschiedene Sinneskanäle ansprechen (z. B. visuelle, akustische, taktile), soll den unterschiedlichen Lerntypen und ihrer primären Art, Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten, gerecht werden. Die DFV-Qualifizierungsangebote im Frisbeesport zeichnen sich durch einen gezielten Wechsel von Theorie- und Praxiseinheiten sowie einen flexiblen Umgang mit Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe aus.

3.7.4 Handlungsorientierung

Erlebnisse in Bildungsprozessen können durch gezielte Reflexionen zu individuellen Erfahrungen werden, die die Teilnehmenden später in die Gestaltung ihrer eigenen Praxis einfließen lassen können. Am schnellsten und nachhaltigsten wird dabei durch Selbsttätigkeit gelernt („learning by doing“). Es gilt also, im Rahmen der Ausbildung regelmäßig Lernanlässe zu schaffen, in denen die Teilnehmenden – im Sinne der Kompetenzorientierung - vor praxisnahe Situationen und Herausforderungen gestellt werden. Hierbei können sie ihre eigenen Lösungsansätze gestalten, erproben und

umsetzen. Dies bezieht sich sowohl auf die Arbeitsweisen im Lehrgang (z. B. Kleingruppenarbeit, Unterrichtsversuche, selbstständige Ausarbeitung von Themen/ „selbst organisierte Lerneinheiten“) als auch auf das Ausprobieren und Umsetzen des Gelernten im Verein (z. B. durch „Hausaufgaben", Erprobungsaufträge, Vereinslehrproben und -projekte).

3.7.5 Prozessorientierung

Ebenso wie Bildungsprozesse selten geradlinig verlaufen, sollte auch die Bildungsarbeit Unsicherheiten und Widerstände, Umwege und Fehler zulassen. Auch das Ungewohnte und Widersprüchliche führt zu Erkenntnis- und Lernfortschritten. Zugleich sollten soziale Interaktionen, z. B. Gruppenarbeiten, elementarer Bestandteil sein, um den Austausch unterschiedlicher Meinungen und Sichtweisen zu begünstigen. Eine Orientierung am Lerntempo und Interessen sowie Bedürfnissen der Teilnehmenden macht eine relativ offene, prozesshafte Lehrgangsplanung erforderlich. Der Lehrgangsverlauf entwickelt sich dann aus dem Zusammenwirken von Lehrgangsgruppe und Lehrteam im Rahmen der Ausbildungskonzeption mit ihren vorgegebenen Zielen und Inhalten.

3.7.6 Lehrteamprinzip

Prozessorientierte Arbeitsweisen erfordern ein Lehrteam, das die gesamte Ausbildung kooperativ und gleichberechtigt leitet, die Teilnehmenden in ihren Lernprozessen und Entwicklungen begleitet und die Planung und Durchführung der Unterrichtsversuche, Lehrproben oder Vereinsprojekte berät und betreut. Die kontinuierliche Lehrgangsleitung hat Vorbildfunktion und ist sowohl als Prinzip für gleichberechtigte Kooperation und kollegialen Austausch als auch als Modell für eine moderne, teamorientierte Arbeit im Verein zu verstehen. Einem Lehrteam sollten grundsätzlich Frauen und Männer angehören.

3.7.7 Reflexion des Selbstverständnisses

Bildung ist ein reflexiver Prozess. Deshalb muss das permanente Reflektieren von Erlebnissen und Erfahrungen, Fähigkeiten und Kenntnissen auf die eigene Person zum Arbeitsprinzip werden. Die individuelle Interpretation von Begriffen wie Sport, Leistung, Gesundheit, Geschlecht u. a. m. fördert eine aktive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Verständnisweisen einschließlich der Ausprägung einer individuellen, reflektierten Haltung.

3.8 Lehrmaterialien

Für die Durchführung der Ausbildung stehen den Referent*innen und Teilnehmenden umfassende und praxisorientierte Lehrmaterialien zur Verfügung. Diese stehen im zentralen internen Cloudspeicher des DFV allen Lehrteam-Mitgliedern zur Verfügung. Somit ist sichergestellt, dass bei verschiedenen Kursen und verschiedenen Referent*innen die gleichen Inhalte gelehrt werden.

Theorieeinheiten:

Zur Gestaltung der theoretischen Ausbildungsinhalte werden Power-Point-Präsentationen mit integriertem Foto- und Videomaterial eingesetzt. Diese Präsentationen enthalten ergänzende Notizen mit weiterführenden Informationen und Hinweisen für die Referent*innen. Darüber hinaus kommen Moderationskoffer, Plakate und weitere Materialien für Gruppen- und Diskussionsaufgaben zum Einsatz, um eine abwechslungsreiche und interaktive Wissensvermittlung zu gewährleisten.

Praxiseinheiten:

Zu jeder Praxiseinheit stehen detaillierte Stundenverlaufspläne zur Verfügung, die durch Anhänge mit präzisen Darstellungen zum Aufbau und Ablauf der einzelnen Übungen ergänzt werden. Zur Durchführung wird ein Materialkoffer bereitgestellt, der sämtliche benötigten Sportgeräte umfasst.

Unterlagen für Teilnehmende:

Alle Teilnehmenden erhalten zu Beginn der Ausbildung einen Ausbildungsordner mit Handouts zu sämtlichen Theorie- und Praxiseinheiten. Diese Unterlagen dienen der Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Ausbildung und bieten Raum für persönliche Notizen. Ergänzend wird auf relevante Leitlinien und weiterführende Materialien verwiesen, beispielsweise auf die Orientierungshilfe *„Safe Sport – Rechtliche Fragen zum Schutz vor Gewalt“*.

3.9 Qualitätssteuerung

Die Strukturqualität der Ausbildung wird durch das Ausbildungskonzept selbst und seine Weiterentwicklung gemäß Rahmenrichtlinien des DOSB sichergestellt. Zur Steuerung und Sicherstellung der Qualität der Durchführung sind einheitliche Lehrmaterialien erarbeitet (siehe oben). Somit ist sichergestellt, dass bei verschiedenen Kursen und verschiedenen Referent*innen die gleichen Inhalte gelehrt

werden. In Bezug auf die Ausstattung der Lehrgangsorte wurden vom DFV Mindestanforderungen formuliert (z.B. Raumangebot, Qualität der Sportflächen, Verfügbarkeit von Medien, vgl. Abschnitt, 3.1), welche nicht unterschritten werden sollten.

Eine Überprüfung der Rahmenbedingungen erfolgt nach jedem durchgeführten Lehrgang durch eine anonymisierte statistische Auswertung der Prüfungsergebnisse sowie durch ein anonymisiertes Feedback, das über standardisierte Rückmeldebögen eingeholt und mithilfe einer Statistik-Software ausgewertet wird.

3.10 Ausbildungsorganisation

Der Ausbildungsträger der zwei Ausbildungsstufen von Lizenzstufe DOSB-C bis Lizenzstufe DOSB-B ist der DFV. Die Ausbildungslehrgänge werden ausgeschrieben und in der Regel am Anfang des Jahres über die DFV-Webseite veröffentlicht. Die Teilnehmer*innen richten ihre Anmeldung direkt an den DFV.

3.10.1 Zulassungsvoraussetzungen

Bei den Voraussetzungen wird unterschieden zwischen den Kriterien der Zulassung zur Ausbildung, denjenigen der Zulassung zur Prüfung und denjenigen einer Lizenzierung.

Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung C-Lizenz

a) Mitgliedschaft in einem Sportverein des Landessportbunds oder einem Frisbeesport-Verein,
b) Mindestalter 16 Jahre.

Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung B-Lizenz

a) Mitgliedschaft in einem Sportverein des Landessportbunds oder einem Frisbeesport-Verein,
b) Gültige C-Lizenz in der entsprechenden Sportart
c) Nachweislich mindestens ein Jahr praktischer Erfahrungen als Trainer*in im Verein oder Verband nach Abschluss der C-Lizenz

Zulassungsvoraussetzungen für das Ablegen der Prüfung

a) Anerkennung des DOSB-Ehrenkodex für Trainer*innen,
b) durchgängige Präsenz und Mitwirkung während der gesamten Ausbildung (es gilt eine Kulanzregelung von max. 10% Fehlzeit). Bei vier oder mehr

versäumten Unterrichtseinheiten muss eine schriftliche Ausarbeitung über wenigstens 2 Din-A4-Seiten über die versäumten Inhalte erfolgen.

Voraussetzungen für die Lizenzierung

a) Erfolgreiches Ablegen der Prüfung

b) Nachweis eines Erste-Hilfe-Lehrgangs, nicht älter als zwei Jahre,

c) weitere in der aktuellen Ausschreibung genannte Erfordernisse.

Zur Erlangung einer Lizenz muss der Teilnehmer*innen mindestens 18 Jahre alt sein. Zur Teilnahme an der Ausbildung zur C-Lizenz ist ein Alter von 16 Jahren zulässig. Voraussetzung dafür, die Lizenzstufe DOSB-B zu erwerben, ist das Ablegen der Lizenzstufe DOSB-C. Zudem müssen die Teilnehmer*innen über mindestens ein Jahr Trainer*innentätigkeit im Verein oder Verband praktische Erfahrungen gesammelt haben.

3.10.2 Lehrkräfte/Personalentwicklung

Lehrkräfte sind die ehrenamtlichen, neben- und hauptberuflichen Ausbilder*innen, die im Auftrag des DFV und seiner Landesverbände die Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durchführen. Hinzu kommen die Ausbildungsverantwortlichen im DFV und den Landesverbänden Frisbeesport, die für die Bildungsplanung, die inhaltlich-konzeptionelle Weiterentwicklung und die Auswahl, Koordinierung und Qualifizierung der Lehrteams zur Durchführung der Ausbildungen verantwortlich sind. Mitglieder des zentralen Lehrteams des DFV sind vom*von der zuständigen Ressortleiter*in berufene Trainerinnen mit Lizenzstufe DOSB-C sowie für einzelne Themengebiete besonders ausgewiesene Spezialist*innen, z.B. Sportwissenschaftler*innen. Die Lehrkräfte des Lehrteams bilden sich regelmäßig mindestens einmal jährlich fort.

Die weitere Personalentwicklung wird insbesondere durch die Ansprache potenzieller neuer Referent*innen aus dem Kreis der Absolvent*innen gewährleistet. Diese werden bei den regelmäßigen Lehrteamtreffen sowie per Hospitation eingearbeitet. Während der Lehrgänge findet ein Monitoring durch erfahrene Lehrteamer*innen statt.

Das Verfahren, wie Referent*innen Teil des Lehrteams werden, umfasst Bewerbung, Auswahlprozess und Hospitationen. Die Kompetenzanforderungen an DFV-Lehrteamer*innen sind eine C-Lizenz sowie nachweisbare Trainingserfahrung im DFV-System oder nachweisbare Fachkenntnisse in bestimmten Bereichen (z.B. allgemeine Kenntnisse zu einzelnen Frisbeesportarten wie Ultimate Frisbee, Discgolf,

Freestyle Frisbee und DDC, oder sportwissenschaftliche Themen). Weiterhin verbindlich ist für DFV-Lehrteamer*innen die Eignung zur Vermittlung von sozial-kommunikativer Kompetenz (Gruppenführung, Kommunikation), Fachkompetenz (Trainingslehre, Technik, Taktik) sowie Methoden- und Vermittlungskompetenz (Didaktik, Lehrgangsgestaltung).

Zur Absicherung der Qualität wird eine Person aus dem DFV-Lehrteam als Qualitätsmanager*in beauftragt. Diese stellt im Rahmen des Qualitätsmanagements sicher, dass DFV-Lehrgänge ein gutes Lern- und Ausbildungsumfeld bieten, dass die Lehrenden zum pädagogischen Arbeiten und zu aktuellen didaktischen Methoden qualifiziert sind, sowie dass die didaktisch-methodischen Grundsätze mit einer Abwechslung von Lehrmethoden und Medien umgesetzt werden. Dazu dient insbesondere die Zufriedenheits-Evaluierung der Teilnehmenden mit einem ausführlichen Feedback-Fragebogen zur Qualität der jeweiligen Lehrveranstaltung (s. dazu auch Abschnitt 3.9 Qualitätsteuerung).

3.10.3 Anerkennung anderer Ausbildungsgänge

Die Anerkennung anderer Ausbildungsgänge ist auf Antrag möglich und wird jeweils von der Lehrkommission des DFV geprüft und entschieden. Unter anderem wären folgende Anerkennungen möglich:

Für Absolventen und Absolventinnen von sportpädagogischen Ausbildungsinstitutionen können Ausbildungsteile anerkannt werden (Sportwissenschaftliche Institute, Sportakademien, DSHS Köln, Lehrendenfortbildungen). Anträge auf Anrechnung von Ausbildungsteilen sowie Anerkennung der gesamten Ausbildung sind an den DFV zu richten. Grundlage zur Erteilung von Lizenzen sind die Lizenzordnung sowie die Prüfungsordnung des DFV.

4 Lizenzordnung

1. Eine erworbene Lizenz ist vom DFV ausgestellt. Sie ist im Gesamtbereich des DFV gültig.
2. Eine Fortbildung von mindestens 15 UE erfolgt
   - nach Erwerb der Lizenzstufe DOSB-C innerhalb von 4 Jahren
   - nach Erwerb der Lizenzstufe DOSB-B innerhalb von 4 Jahren
3. Der DFV bietet eine oder mehrere Fortbildungsmaßnahmen an. Bei Erwerb einer nächsthöheren Lizenzstufe verlängern sich automatisch die niedrigeren Lizenzstufen.
4. Verstößt ein Trainer oder eine Trainerin schwerwiegend gegen die Ordnungen des DFV oder der Vereine, kann ihm*ihr die Lizenz entzogen werden.
5. Die Teilnahme am Lehrgang zur Lizenzstufe DOSB-C ist ab einem Alter von 16 Jahren zulässig. Die Lizenzstufe DOSB-C wird frühestens nach Vollendung des 18. Lebensjahres erteilt. Die Lizenzstufe DOSB-B wird frühestens nach Vollendung das 20. Lebensjahres erteilt.
6. Eine Lizenz kann nur erteilt werden, wenn der*die Bewerber*in Mitglied eines Vereins im DFV ist.
7. Zwischen den Ausbildungslehrgängen 1 und 2 der Ausbildungsstufe Lizenzstufe DOSB-C - Leistungssport oder Lizenzstufe DOSB-C - Breitensport sowie aller weiteren Ausbildungsstufen sollten mindestens 12 Monate liegen. Diese sollen dazu genutzt werden, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu vertiefen und somit im frisbeepraktischen Bereich zu reifen.
8. Ist eine Lizenz aufgrund einer Überschreitung der Fortbildungspflicht erloschen bzw. ungültig, kann sie gemäß den folgenden Abstufungen wieder aktiviert werden.

   A. Fortbildung im 1. Jahr nach Ablauf der Gültigkeit: Die Gültigkeitsdauer der Lizenz wird nach dem erfolgreichen Besuch einer Fortbildungs-veranstaltung mit mindestens 15 LE um drei Jahre verlängert.

   B. Fortbildung im 2. und 3. Jahr nach Ablauf der Gültigkeit: Die Gültigkeitsdauer der Lizenz wird nach dem erfolgreichen Besuch einer Fortbildungsveranstaltung mit 30 LE um vier Jahre verlängert.

C. Überschreitung der Gültigkeitsdauer um vier und fünf Jahre: Für solche Fälle wird auf Nachfrage ein „Wiedereinstiegs-Programm“ mit einem Umfang von 45 LE angeboten. Alternativ ist im Einzelfall die Notwendigkeit einer Wiederholung der gesamten Ausbildung in Erwägung zu ziehen.

D. Überschreiten der Gültigkeitsdauer um mehr als fünf Jahre: Die gesamte Ausbildung ist zu wiederholen.

5 Prüfungsordnung

1. Das Bestehen einer Prüfung ist neben der regelmäßigen Teilnahme der Unterrichtseinheiten die Grundlage für die Erteilung einer Lizenz. Die bestandene Prüfung ist der Nachweis dafür, mit der im jeweiligen Ausbildungsgang erworbenen Qualifikation im entsprechenden Einsatzgebiet tätig werden zu dürfen.
2. Die Prüfung gilt als Nachweis der Lehr- und Tätigkeitsbefähigung. In einer Prüfung müssen nachgewiesen werden:
   - die Lehrbefähigung mithilfe einer Lehrprobe
   - die theoretischen Kenntnisse in schriftlicher oder mündlicher Form
   - die spezifisch frisbeepraktischen Fertigkeiten
3. Die Prüfung zu der jeweiligen Lizenz wird im Einzelnen durch die Prüfungsinhalte festgelegt. Ergebnisse in Einzelbereichen können schon im Rahmen der Ausbildung geprüft und bei der abschließenden Prüfung berücksichtigt werden.
4. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt, nachdem die Teilnahme an allen Ausbildungsteilen nachgewiesen wurde.
5. Zur Prüfung müssen von dem*der Bewerber*in die Prüfungsunterlagen beim DFV eingereicht werden. Dies sind für die Prüfung zur

   Lizenzstufe DOSB-C:

   - Nachweis des Basislehrgangs und Aufbaulehrgangs
   - Zwei Passfotos

   Lizenzstufe DOSB-B:

   - Nachweis der Lizenzstufe DOSB-C
6. Die Prüfung wird vor einer Prüfungskommission abgelegt. Die Kommission wird vom DFV benannt und besteht aus mindestens zwei

Personen mit der Lizenzstufe DOSB-C. Die Prüfungskommission lässt den*die Bewerber*in nach Einsicht der Prüfungsunterlagen zur Prüfung zu.

7. Die Prüfung wird mit „bestanden" oder „nicht bestanden" gewertet. Die Prüfung für die Trainer*innen-Lizenz ist bestanden, wenn jeder einzelne Prüfungsteil bestanden wurde. Eine „nicht bestandene" Prüfung kann einmal wiederholt werden. Termin und Ort der Wiederholung bestimmt die Prüfungskommission. Bei Nichtteilnahme an Prüfungen aus Krankheitsgründen kann die Prüfungskommission neue Termine festsetzen.
8. Die Prüfungskommission bewertet folgende Aspekte der Lehrbefähigung:
    - Gesamtauftreten und Gesamteindruck
    - Didaktische Überlegungen
    - Methodische Entscheidungen und Folgen
        - Angemessenheit und Attraktivität der Übungs- oder Spielformen, entsprechend den jeweiligen Trainingszielen
        - Bezug zum Thema
    - Durchführung
        - Organisation
        - Position zur Gruppe
        - Ansprache und Motivation
        - Verwendung methodischer Hilfsmittel (z.B. Tafel, Pylonen)
    - Korrekturen
        - Konkretheit
        - Bezug zum Thema
    - Reflexion

5.1 Prüfungsinhalte

5.1.1 Prüfung zur Lizenzstufe DOSB-C

Die Prüfung für die Lizenzstufe DOSB-C besteht aus einer Lehrprobe (ca. 20 Minuten), einer Theorieprüfung in offenen Fragestellungen (schriftlich oder mündlich) und einer Demonstrationsprüfung.

Zur Lehrprobe legt der*die Kandidat*in ein schriftliches Konzept (Verlaufsplan und Planungsüberlegungen) vor, dessen Umfang zwei Seiten (DIN A4) nicht überschreitet. Als Thema wird ein Schwerpunkt am Ende des Aufbaulehrgangs zugelost. Im Verlauf der Lehrgänge werden von den Teilnehmenden immer wieder kleinere Micro Teaching Einheiten angeleitet und gemeinsam mit den Referent*innen reflektiert, um sich auf die Lehrprobensituation vorzubereiten.

In der Theorieprüfung werden die Inhalte aller Module vorausgesetzt. Es werden Fragen zu den verschiedenen Themenkomplexen gestellt. Grundlagen sind die Inhalte der Lehrgänge und im Verlauf angegebene Literatur. Ein Teilbereich gilt als bestanden, wenn mindestens die Hälfte der erreichbaren Punkte erreicht wurde. Im Vorfeld und auch während der Prüfungslehrgänge haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Theorieinhalte vertieft und eigenständig zu wiederholen und zu verinnerlichen.

In der Demonstrationsprüfung für die Lizenzstufe DOSB-C - Breitensport werden je zwei Rückhand, Vorhand und Up-Side-Down Würfe gezeigt.

In der Demonstrationsprüfung für die Lizenzstufe DOSB-C - Ultimate Frisbee wird eine Komplexübung z.B. „Schwedisch Warmlaufen“ geprüft.

In der Demonstrationsprüfung für die Lizenzstufe DOSB-C - Discgolf werden auf zwei unterschiedlichen Bahnen je ein Abwurf, Annäherungswurf und Putting-Wurf gezeigt.

Bereits früh im Verlauf der Lehrgänge wird auf diese Anforderungen hingewiesen und die Teilnehmenden können sich eigenständig darauf vorbereiten.

5.1.2 Prüfung zur Lizenzstufe DOSB-B

Die Prüfung für die Lizenzstufe DOSB-B besteht aus

- aktiver Mitarbeit (in Praxis und Theorie) während der gesamten Ausbildung
- Nachweis der praktischen Demonstrationsfähigkeit
- Darstellung von Gruppenarbeitsergebnissen in Theorie und Praxis
- Übernahme von Sportpraxisanteilen aus Spezialgebieten einzelner Teilnehmer*innen, um die Ausbildungsinhalte zu ergänzen
- sowie einer Lehrprobe

Zur Lehrprobe legt der*die Kandidat*in ein schriftliches Konzept (Verlaufsplan und Planungsüberlegungen) vor, dessen Umfang zwei Seiten (DIN A4) nicht überschreitet. Als Thema wird ein Schwerpunkt aus dem Lehrgang zugelost. Weiterhin werden die

kontinuierliche aktive Mitarbeit, die im sportpraktischen Bereich erforderliche Fähigkeit zur Demonstration als auch die Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen berücksichtigt und jeweils reflektiert. Eine zusätzliche Theorieprüfung ist für den Erwerb der B-Lizenz nicht vorgesehen, da sich das Erreichen der Lernziele vor allem auf den Nachweis der Befähigung zur Übernahme der besonderen Aufgabengebiete bezieht (Talentsichtung und -förderung, Übernahme des Trainings von leistungsorientierten Teams). In der mündlichen Besprechung aller oben aufgeführten Prüfungselemente werden selbstverständlich gezielt mögliche Wissenslücken aufgezeigt und es wird Feedback sowohl für die Lernenden als auch für die Ausbilder*innen gegeben.

6 Ausbildungsordnung

Lizenz	Module	Unterrichtseinheiten (UE)
Lizenzstufe DOSB-C Frisbeesport (Breitensport)	Gesamt Aufbaulehrgang Basislehrgang	120 60 60
Lizenzstufe DOSB-C Ultimate Frisbee (Leistungssport)	Gesamt Aufbaulehrgang Basislehrgang	120 60 60
Lizenzstufe DOSB-C Discgolf (Leistungssport)	Gesamt Aufbaulehrgang Basislehrgang	120 60 60
Lizenzstufe DOSB-B Ultimate (Leistungssport)	Gesamter Lehrgang	60
Lizenzstufe DOSB-B Discgolf (Leistungssport)	Gesamter Lehrgang	60

Die Basislehrgänge zur Lizenzstufe DOSB-C sind in allen drei Bereichen identisch und vermitteln allgemeine sportartübergreifende Inhalte. Die Aufbaulehrgänge vermitteln tiefergehende disziplinspezifische Inhalte.

6.1 Inhalte Lizenzstufe DOSB-C Basislehrgang (60 UE)

Theorie	**38**	**UE**
Lehrgangseinführung und Reflexion	**2**	**UE**
Bewegungslehre	**4**	**UE**
Motorisches Lernen	1	UE
Beweglichkeitstraining	1	UE
Koordination und Vielseitigkeit	1	UE
Bewegungsanalyse und Feedback	1	UE
Trainingslehre	**5**	**UE**
Einführung in die Trainingswissenschaft	1	UE
Trainingsplanung und -steuerung	2	UE
Trainingsorganisation	1	UE
Aufbau einer Trainingseinheit	1	UE
Sportbiologie und Sportmedizin	**12**	**UE**
Training mit Kindern - Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit	2	UE
Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen	2	UE
Verletzungsprävention und Aufwärmen	1	UE
Regeneration und Abwärmen	1	UE
Energiebereitstellung	1	UE
Grundlagen der Ernährung	1	UE
Sportverletzungen u. Erste Hilfe	1	UE
Bewegungsapparat und Anpassung	2	UE
Herz-Kreislauf- System und Anpassung	1	UE
Sportorganisation und aktuelle Themen	**9**	**UE**
Sinn im Sport	2	UE
Betreuung und Recht	1	UE
Prävention und Intervention sexualisierte Gewalt	2	UE
Spirit im Frisbeesport	2	UE
Organisationsstrukturen im Sport	1	UE

Vereine und Verbände	1	UE
Pädagogik - Didaktik, Methodik	**6**	**UE**
Pädagogische Grundlagen	1	UE
Lernen und Motivation	1	UE
Grundlagen der Kommunikation	2	UE
Coaching	1	UE
Spielgenetisches Konzept	1	UE
Praxis	**22**	**UE**
Spielformen	**13**	**UE**
Spiele zum Werfen und Fangen	1	UE
Frisbeespiele im Gelände	2	UE
Wettkampfspiele	2	UE
Zielwurfspiele	1	UE
Frisbeespiele für Draußen und Drinnen	2	UE
Spielgenetisches Konzept (Entwicklung, Planung und Durchführung von Zielspielen und Teamspielen)	5	UE
Technik	**3**	**UE**
Scheibengewöhnung	1	UE
Werfen und Fangen	2	UE
Angewandte Trainings- und Bewegungslehre	**6**	**UE**
Aufbau und Durchführung einer Trainingseinheit	1	UE
Spielerisches Krafttraining	1	UE
Krafttraining und Körperstabilisierung	1	UE
Allg. Koordinationstraining im Frisbeesport	1	UE
Fehlererkennung und Korrektur	2	UE
Gesamt	**60**	**UE**

6.2 Inhalte Lizenzstufe DOSB-C Aufbaulehrgang Frisbeesport (60 UE)

Theorie	**30**	**UE**
Lehrgangseinführung und Reflexion	**2**	**UE**
Lehrproben und Prüfung	**5**	**UE**
Bewegungslehre	**2**	**UE**
Koordinationstraining - Koordinative Fähigkeiten	2	UE
Trainingslehre	**3**	**UE**
Beweglichkeitstraining	1	UE
Krafttraining mit Kindern	2	UE
Sportorganisation und aktuelle Themen	**2**	**UE**
Prävention und Intervention sexualisierte Gewalt	1	UE
Vereine und Schule	1	UE
Theorie und Regelkunde	**12**	**UE**
Disc Golf	2	UE
Ultimate Frisbee	2	UE
Double Disc Court (DDC)	1	UE
Freestyle	2	UE
Field Events	1	UE
Goaltimate	1	UE
Discathon	1	UE
Guts	1	UE
Can-Jam	1	UE
Pädagogik - Didaktik, Methodik	**4**	**UE**
Grundlagen der Kommunikation	2	UE
Sinnperspektiven im Sport (Betreuen, Fördern und Fordern)	1	UE
Verhalten von Coaches	1	UE
Praxis	**30**	**UE**
Spiel- und Wettkampfformen	**25**	**UE**
Field Events	2	UE

Disc Golf	3	UE
Double Disc Court (DDC)	2	UE
Ultimate Frisbee	3	UE
Guts	2	UE
Freestyle	10	UE
Goaltimate	1	UE
Discathon	1	UE
Can-Jam	1	UE
Technik	**2**	**UE**
Werfen über längere Distanzen	1	UE
Feedback - Werfen und Fangen	1	UE
Angewandte Trainings- und Bewegungslehre	**3**	**UE**
Beweglichkeitstraining	1	UE
Laufschule ABC	1	UE
Spielerisches Krafttraining	1	UE
Gesamt	**60**	**UE**

6.3 Inhalte Lizenzstufe DOSB-C Aufbaulehrgang Ultimate Frisbee (60 UE)

Theorie	**30**	**UE**
Lehrgangseinführung und Reflexion	**2**	**UE**
Lehrproben und Prüfung	**5**	**UE**
Bewegungslehre	**1**	**UE**
Wahrnehmung im Sport	1	UE
Trainingslehre	**3**	**UE**
Anforderungsprofil Ultimate	1	UE
Koordinatives Anforderungsprofil	1	UE
Schnelligkeit	1	UE
Sportbiologie und Sportmedizin	**1**	**UE**
Belastungskomponenten	1	UE
Taktische Grundlagen und Methodik der Vermittlung	**4**	**UE**
Prinzipien Offense und Defense	1	UE
Taktiktraining	1	UE
Regelkunde - Methodik	2	UE
Sportorganisation und aktuelle Themen	**4**	**UE**
Umgang mit sexualisierter Gewalt	1	UE
Verein und Schule	1	UE
Veranstaltungen im Verein	1	UE
Ressourcenmanagement	1	UE
Pädagogik - Didaktik, Methodik	**10**	**UE**
Sinn im Sport	1	UE
Einführung in das Bausteinkonzept, Konzeption	2	UE
Vermittlung im Sportspiel	1	UE
Übungen erstellen	1	UE
Kommunikation und Feedback	2	UE
Verhalten von Coaches	1	UE

Teambuilding	1	UE
Spirit im Ultimate	1	UE
Praxis	**30**	**UE**
Taktik	**2**	**UE**
Positioning	1	UE
Dump und Swing	1	UE
Technik	**7**	**UE**
Werfen und Fangen	2	UE
Cutting Technik	1	UE
Marking	1	UE
Lauf-ABC	1	UE
Luftduelle	1	UE
Layouts	1	UE
Angewandte Trainings- und Bewegungslehre	**21**	**UE**
Bausteinkonzept (Bausteine 1-10)	16	UE
Wahrnehmung und Interaktion im Ultimate	1	UE
Schnelligkeitstraining	1	UE
Koordinationstraining im Ultimate	1	UE
Ultimate spezifisches Aufwärmen	1	UE
Übungen erstellen und durchführen	1	UE
Gesamt	**60**	**UE**

6.4 Inhalte Lizenzstufe DOSB-C Aufbaulehrgang Discgolf (60 UE)

Theorie	**37**	**UE**
Lehrgangseinführung und Reflexion	**2**	**UE**
Lehrproben und Prüfung	**5**	**UE**
Bewegungslehre	**3**	**UE**
Technikleitbild (Drive)	2	UE
Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur	1	
Trainingslehre	**3**	**UE**
Koordinatives Anforderungsprofil	1	UE
Wahrnehmung im Sport	1	UE
Mentales Training	1	
Sportbiologie und Sportmedizin	**3**	**UE**
Belastungskomponenten	1	UE
Kraft und Beweglichkeit (Verletzungsprophylaxe)	2	
Taktische und Technische Grundlagen und Methodik der Vermittlung	**6**	**UE**
Regelkunde Disc Golf	2	UE
Regelkunde - Methodik	1	UE
Windeinfluss, Geländeeinfluss	1	UE
Scheibenkunde	1	UE
Putttechniken	1	UE
Sportorganisation und aktuelle Themen	**5**	**UE**
Umgang mit und Prävention von sexualisierter Gewalt	1	UE
Aufbau der Disc Golf Abteilung im DFV	1	UE
Organisation von Turnieren	1	UE
Ressourcenmanagement	1	UE
Ein- und Ausblick in den Spitzensport	1	UE
Pädagogik - Didaktik, Methodik	**10**	**UE**
Sinn im Sport	1	UE
Trainingspraxis (Einheiten erstellen und durchführen)	2	UE

Anforderungsgerechte Übungsgestaltung	2	UE
Kommunikation und Feedback	2	UE
Verhalten von Coaches	1	UE
Teambuilding	1	UE
Spirit of the Game im Disc Golf	1	UE
Praxis	**23**	**UE**
Training und Wettkampf	**5**	**UE**
Verhalten auf dem Platz	1	UE
Kleine Spiele im Disc Golf	2	UE
Disc Golf in der Halle	1	UE
Flugprofil (Erkennen von Aufgabenstellung, Scheibenauswahl)	1	UE
Technik	**8**	**UE**
Approach	3	UE
Drive	2	UE
Putt	2	UE
Lauf-ABC	1	UE
Angewandte Trainings- und Bewegungslehre	**10**	**UE**
Durchführung einer Trainingseinheit	2	UE
Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur	1	UE
Disc Golf spezifisches Krafttraining	2	UE
Beweglichkeitstraining	1	UE
Koordinationstraining	1	UE
Lauf ABC	1	UE
Disc Golf spezifisches Aufwärmen	1	UE
Übungen erstellen und durchführen	1	UE
Gesamt	**60**	**UE**

6.5 Inhalte Lizenzstufe DOSB-B Lehrgang Ultimate (60 UE)

Theorie	**36**	**UE**
Lehrgangseinführung und Reflexion	**2**	**UE**
Prüfung	**1**	**UE**
Organisation & Recht	**4**	**UE**
Erweitertes Recht	1	UE
Strukturen des organisierten Sports	1	UE
Turnierorganisation	1	UE
Safe Sport: Schutz, Vielfalt und Teilhabe im Sport	1	UE
Wettkampf-Management	**4**	**UE**
Spirit und spezifische Regelfragen	1	UE
Coaching im Spielverlauf	2	UE
Spielplanung	1	
Gender Awareness	**3**	**UE**
Mixed Spezifika	1	UE
Frauen im (Leistungs-)Sport	2	
Sportmedizin	**3**	**UE**
Anti-Doping	1	UE
Erweiterte Sportbiologie	1	UE
Belastungssteuerung und Überlastungsvermeidung	1	UE
Leistungsdiagnostik	**2**	**UE**
Allgemeine Leistungsdiagnostik	1	UE
Ultimate-spezifische Leistungsdiagnostik	1	UE
Athletiktraining	**2**	**UE**
Krafttraining	1	UE
Schnelligkeits- und Ausdauertraining	1	UE
Pädagogik - Vermittlung	**7**	**UE**
Videoanalyse und Scouting	2	UE
Vom Problem zur Übung (inkl. Spielintelligenzkonzept)	1	UE
Feedback geben - Ein systematischer Ansatz	1	UE

Mentale Stärke	1	UE
Betreuung eines Teams (Leiten, Führen, Betreuen und Motivieren im Leistungssport)	1	UE
Teamauswahl	1	UE
Defense-Vermittlung	**3**	**UE**
Defense-Konzepte	1	UE
Marking	1	UE
Zonen-Defense	1	UE
Offense-Vertiefung	**5**	**UE**
Spiel 7 gegen 7 im Bausteinkonzept	1	UE
Handlingmovenement	2	UE
Horizontal, Split und Side Stack	1	UE
Zonenoffense	1	UE
Praxis	**24**	**UE**
Lehrproben	**5**	**UE**
Leistungsdiagnostik	**1**	**UE**
Athletiktraining	**2**	**UE**
Langhanteltraining	1	UE
Schnelligkeitstraining	1	UE
Defense	**10**	**UE**
HABEN-Konzept (aus dem englischen ACTOR-Konzept)	4	UE
Poach & Switch	1	UE
Marking	1	UE
Erarbeitung Zonenverteidigung	4	UE
Offense	**6**	**UE**
Handlingmovement	1	UE
Cutting (Spacing, Clearing, Timing)	1	UE
Horizontal, Split und Side Stack	1	UE
Redzone Offense	1	UE
Zonenoffense	2	UE
Gesamt	**60**	**UE**

6.6 Inhalte Lizenzstufe DOSB-B Lehrgang Discgolf (60 UE)

Theorie	**32**	**UE**
Lehrgangseinführung und Reflexion	**2**	**UE**
Prüfung	**1**	**UE**
Organisation & Recht	**3**	**UE**
Erweitertes Recht	1	UE
Strukturen des organisierten Sports	1	
Safe Sport: Schutz, Vielfalt und Teilhabe im Sport	1	UE
Spieltaktik und Strategie	**3**	**UE**
Kurs und Spielanalyse	1	UE
Physik vom Scheibenflug	1	UE
Spirit-Vertiefung	1	UE
Gender Awareness	**1**	**UE**
Frauen im (Leistungs-)Sport	1	UE
Sportmedizin	**2**	**UE**
Anti-Doping	1	UE
Erweiterte Sportbiologie	1	UE
Leistungsdiagnostik	**2**	**UE**
Allgemeine Leistungsdiagnostik	1	UE
Trainingsplan im Spitzensport	1	UE
Athletiktraining	**4**	**UE**
Belastungsparameter	1	UE
Kraftausdauer	1	UE
Krafttraining mit Gewichten/Zyklusbasiertes Training	1	UE
Schnelligkeitstraining/Agility	1	UE
Resilienz	**3**	**UE**
Mental Game	1	UE
Selbstcoaching	1	UE
Aufbau einer Putting-Routine	1	UE

Stress und Stressregulation	**4**	**UE**
Bewusster Umgang mit Stress	1	UE
Physiologie, Gedanken und Emotion	1	UE
Coping	1	UE
Choking under Pressure	1	UE
Wurfrepertoire	**7**	**UE**
Vorhand - Technikleitbild	2	UE
Vorhand - Vermittlung	1	UE
Rückhand - Fehlerbilder und Korrekturen	1	UE
Rückhand - Videoanalyse und -feedback	1	UE
Rückhand - Differential Training	1	UE
Distanz lernen	1	UE
Praxis	**28**	**UE**
Lehrproben	**4**	**UE**
Spieltaktik und Strategie	**1**	**UE**
Kurs und Spielanalyse	1	UE
Leistungsdiagnostik	**5**	**UE**
Training mit der TecDisc, Gameproofer	2	UE
Videoanalyse und -feedback	2	UE
Saisonplanung Discgolf/Athletik	1	UE
Athletiktraining	**4**	**UE**
Kraftausdauer - Stationen	1	UE
Weitere konditionelle Fähigkeiten (z.B. Schnellkraft)	1	UE
Schnelligkeitstraining/Agility	1	UE
Krafttraining mit Gewichten + zyklusbasiertes Training	1	UE
Resilienz	**5**	**UE**
Mental Game	2	UE
Aufbau einer Putting-Routine	1	UE
Reattibuierung	2	UE

Visualisierung	1	UE
Bewusster Umgang mit Stress	1	UE
Wurfrepertoire	**9**	**UE**
Rückhand – Fehlerbilder und Korrekturen	1	UE
Rückhand - Differential Training	1	UE
Vorhand – Technikleitbild	1	UE
Vorhand – Übungen zur Vertiefung	1	UE
Vorhand – Vermittlung	1	UE
Approach - Distanzkontrolle	1	UE
Roller und Scramble Game	1	UE
Wurfvariationen auf Basis von TecDisc-Werten	1	UE
Weit werfen lernen	1	UE
Gesamt	**60**	**UE**

Anhang A: Mögliche Themen der Lizenzprüfung zur Lizenzstufe DOSB-C Ultimate Frisbee zur Prüfungsform Lehrprobe

1. Verbesserung Vorhand Inside
2. Verbesserung Vorhand Outside
3. Verbesserung Rückhand Inside
4. Verbesserung Rückhand Outside
5. Verbesserung/Einführung des Highrelease
6. Verbesserung/Einführung Scoober
7. Verbesserung des einhändigen Fangens von Tiefenwürfen
8. Verbesserung des einhändigen Fangens von Querpässen
9. Verbesserung des Umschaltens
10. Verbesserung der Marker*in-Bewegung
11. Verbesserung der Schnelligkeit (Spielform mit Scheibe)
12. Verbesserung des Flow
13. Verbesserung des Cut
14. Verbesserung Dump Swing
15. Verbesserung Positioning Defense
16. Verbesserung Positioning Offense
17. Verbesserung der Kommunikation auf dem Spielfeld (Spielform)
18. Verbesserung der Wahrnehmung (Spielform)

Anhang B: Mögliche Themen der Lizenzprüfung zur Lizenzstufe DOSB-C Discgolf zur Prüfungsform Lehrprobe

1. Verbesserung Vorhand Anhyzer (auf Distanz)
2. Verbesserung Vorhand Hyzer (auf Distanz)
3. Verbesserung Rückhand Anhyzer (auf Distanz)
4. Verbesserung Rückhand Hyzer (auf Distanz)
5. Verbesserung Vorhand Anhyzer (zur Annäherung)
6. Verbesserung Vorhand Hyzer (zur Annäherung)
7. Verbesserung Rückhand Anhyzer (zur Annäherung)
8. Verbesserung Rückhand Hyzer (zur Annäherung)
9. Verbesserung der Länge von Distanzwürfen
10. Verbesserung der Länge von Annäherungswürfen
11. Verbesserung der Präzision von Distanzwürfen
12. Verbesserung der Präzision von Annäherungswürfen
13. Verbesserung der Präzision des Puttens
14. Verbesserung des Stands beim Putten
15. Verbesserung des Stemmschritts vor Backhand-Distanzwürfen
16. Verbesserung des „Follow through“ bei Backhand-Distanzwürfen
17. Verbesserung der Konzentration
18. Verbesserung der Wahrnehmung (Fokus auf Relevantes)